## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VI
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVI
Teil 1: Einführung	1
Kapitel 1: Einleitung	3
I. Diskussion um den Schutz und die Werthaltigkeit von Daten	3
II. Ausbau und Entwicklung einer Datenindustrie	7
III. Neue Herausforderungen für das Zivilrecht?	
IV. Chinesische Zivilrechtskodifikation als Anlass einer rechts-	
vergleichenden Betrachtung	10
V. Ausblick auf die vorliegende Untersuchung	
Kapitel 2:Ziel, Methode und Gang der Untersuchung	13
I. Stand der Forschung	13
II. Ziel der Untersuchung	
III. Methodik	
IV. Gang der Untersuchung	
Kapitel 3: Begrifflicher Gegenstand der Untersuchung	17
I. Definitorische Einordnung von Daten als Schutzgegenstand	17
1. Ausgangspunkt einer begrifflichen Einordnung von Daten	
2. Abgrenzung von "Daten" und "Informationen"	
a) Begriffliche Verwendung in der deutschen Rechtsordnung	
aa) Daten und Informationen nach dem BGB	
bb) Der Begriff der "digitalen Inhalte"	
cc) Bewertung	
b) Begriffliche Verwendung in der chinesischen Rechtsordnung	



aa) Differenzierung von Daten und Informationen anhand ihres	
Wortsinns	22
bb) Gesetzessystematische Abgrenzung von Daten und	
Informationen	
cc) Teleologische Abgrenzung von Daten und Informationen	
c) Bewertung und Ergebnis	
3. Datenbegriff als Grundlage einer zivilrechtlichen Einordnung	
a) Bestehende Ansätze einer begrifflichen Erfassung	
b) Entwicklung eines kombinierten Schutzgegenstands	28
4. Einordnung der Rechtsdebatte vor dem Hintergrund moderner	
Vorstöße im Bereich der Datenverarbeitung	
a) Big Data	29
b) Internet der Dinge	
5. Zusammenfassung	33
II. Personenbezug von Daten	
1. Der datenschutzrechtliche Personenbezug	33
a) Personenbezug im deutschen Datenschutzrecht	33
b) Personenbezug im Datenschutz der VR China	34
aa) Persönliche Informationen nach § 76 Abs. 5 CSG	35
bb) Strafrechtlicher Schutz gem. § 253 StGB-Ch	36
cc) Personenbezug im Standard GB/T 35273-2017	36
dd) Zusammenfassung	37
2. Personenbezug von Daten im Zivilrecht	
a) Deutsches Zivilrecht	38
b) Chinesisches Zivilrecht	38
aa) Schutz persönlicher Informationen im Allgemeinen Teil	
des ZGB	39
bb) Schutz persönlicher Informationen im Besonderen Teil	
des ZGB	40
3. Kontextbezogenheit personenbezogener Daten	40
a) Dreigeteilte Schutzaufspaltung personenbezogener Daten	41
aa) Bestimmung eines erhöhten Schutzes für sensible Daten	42
bb) Rechtsvergleichende Bewertung	
b) Daten ohne Personenbezug	43
c) Bewertung	44
4. Rechtsvergleichende Analyse des Personenbezugs	45
5. Zusammenfassung	47
III. Rechte an Daten mit Wirkung erga omnes - Begriff und Systematik	47
1. Die Konstruktion absoluter Rechte im Zivilrecht	48
a) Rechtslage in Deutschland	48
b) Rechtslage in der VR China	49
aa) "Vermögen"	49
bb) "Eigentum"	51

2. Vertretene begriffliche Ansätze zur Bestimmung eines absoluten	
subjektiven Rechts an Daten	52
a) Begriffliche Ansätze im deutschen rechtswissenschaftlichen	
Diskurs	. 52
aa) "Virtuelles Eigentum" und "virtuelle Güter" bzw. "virtuelle	
Gegenstände"	. 52
bb) "Dateneigentum"	. 53
cc) "Eigentum an Informationen"	. 54
b) Begriffliche Ansätze im chinesischen rechtswissenschaftlichen	
Diskurs	. 54
aa) "Virtuelles Vermögen"	
bb) "Dateneigentumsrecht" und "Vermögensrecht an Daten"	. 56
cc) "Vermögensrecht an Informationen"	
c) Bewertung	. 57
3. Rechtliche Merkmale des virtuellen Vermögens und von Daten	
a) Virtuelles Vermögen	. 58
aa) Rivalität	. 59
bb) Exklusivität	. 59
cc) Werthaltigkeit	. 60
dd) Übertragbarkeit	. 61
ee) Zusammenfassung	
b) Nicht-personenbezogene und personenbezogene Daten	
aa) Rivalität	
bb) Exklusivität	. 63
cc) Werthaltigkeit	
dd) Übertragbarkeit	
ee) Zusammenfassung	. 64
c) Bewertung und Differenzierung eines dreigliedrigen	
Untersuchungsgegenstands	. 65
T 10 D 1 0 1	
Teil 2: Daten als Schutzgegenstand erga omnes	. 67
	<b>60</b>
Kapitel 4: Rechte an Daten mit Wirkung erga omnes de lege lata	
I. Rechtlicher Schutz von Daten in Datenbanken	69
1. Rechtslage in Deutschland	
a) Leistungsschutz von Datenbanken gem. §§ 87a ff. UrhG	. 70
b) Urheberrechtlicher Schutz von Datenbanken gem.	
§ 4 Abs. 2 UrhG	
2. Rechtslage in der VR China	
II. Rechtlicher Schutz von Daten in Computerprogrammen	
III. Rechtlicher Schutz von Daten in Geschäftsgeheimnissen	76

1. Rechtslage in Deutschland	76
2. Rechtslage in der VR China	
3. Verhältnis von Geschäftsgeheimnissen und Big Data	
IV. Rechtlicher Schutz von lokal gespeicherten Daten	
V. Zusammenfassung	
Kapitel 5: Rechte mit Wirkung erga omnes an virtuellem Vermögen, an nicht-personenbezogenen Daten und an personenbezogenen Daten	83
I. Virtuelles Vermögen/xūnĭ cáichăn	
1. Virtuelles Vermögen als absolutes Recht	
a) Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs	
aa) Virtuelles Vermögen als sachenrechtlicher	00
	0.4
Schutzgegenstand?	
(1) Analoge Anwendung der Sacheigentumsvorschriften	
(2) Konstruktion eines "virtuellen Hausrechts"	
bb) Immaterialgüterrecht	
cc) Bewertung	
b) Ansätze im chinesischen Recht	
aa) Begründung eines absolut wirkenden virtuellen Vermögens-	
rechts in der chinesischen Rechtsprechung?	
bb) Schutz des "virtuellen Vermögens" i.S.d. § 127 Alt. 2 ZGB.	94
(1) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf eine dingliche Qualifi-	0.5
kation des virtuellen Vermögens?	95
(2) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf eine immaterialgüter-	^=
rechtliche Qualifikation?	97
(3) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf einen rein relativen	
Charakter?	99
(4) § 127 Alt. 2 ZGB als Grundlage für ein Recht sui	
generis an virtuellem Vermögen?	
(5) § 127 Alt. 2 ZGB ohne eigenständigen Aussagegehalt?	
(6) Bewertung	
2. Rechtsvergleichende Analyse und Zusammenfassung	
3. Sonderfall: Kryptowährungen	
a) Rechtslage in Deutschland	
b) Rechtslage in der VR China	
c) Bewertung	
II. Nicht-personenbezogene Daten	
1. Gesetzgeberischer Handlungsbedarf	
a) Ausgangspunkte eines originären Datenzivilrechts	
b) Zuweisungsrecht als Investitionsschutz	
c) Verfassungsrechtliche Implikationen	113
d) Zusammenfassung	114

2. Nicht-personenbezogene Daten als absolutes Recht	. 115
a) Sachenrechtlicher Schutz	. 115
b) Weitere Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs	. 117
aa) Immaterialgüterrechtlicher Schutz	. 117
bb) Die Zuordnung von Daten nach leistungsschutz-	
rechtlicher Prämisse	. 119
(1) Handlungsbezogener Schutz des Datenproduzenten	
über § 950 BGB	. 119
(2) Investitionsschutzbezogener Ansatz analog	
§§ 87a ff. UrhG	. 120
(3) Zuordnung über eine Skriptur i.S.d. §§ 202a ff.,	
303a StGB	. 120
cc) Schutz der Investition in Daten über wettbewerbsfördernde	
Regulative	
c) Weitere Ansätze im chinesischen Rechtsdiskurs	
aa) Schutz von Daten als Immaterialgüterrecht	
bb) Begründung eines Informationsvermögensrechts	
cc) Die Idee eines Rechts sui generis	. 126
dd) Jüngste Entwicklungen in Richtung eines eigenständigen	
Vermögensrechts	
3. Rechtsvergleichende Analyse	
III. Personenbezogene Daten/persönliche Informationen	
1. Gesetzgeberischer Handlungsbedarf	
a) Werthaltigkeit und Kommerzialisierungsfähigkeit	
b) Herstellung von Transparenz und Rechtsklarheit	
c) Innovationsfördernder Entwicklungsimpuls	
d) Zwischenergebnis	. 135
2. Personenbezogene Daten/persönliche Informationen als	100
absolutes Recht	
a) Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs	
aa) Grundgesetzlich verbürgte Schutzdimension der information	
ellen Selbstbestimmung	. 137
bb) Kommerzialisierung vermögensrelevanter Aspekte des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	120
cc) Bewertung	
b) Ansätze im chinesischen Rechtsdiskurs	
aa) Einordnung als Vermögensrecht oder als persönliches	. 142
Recht	1/12
bb) Begründung eines Rechts an persönlichen Informationen	. 172
über § 111 ZGB?	145
(1) Vermögensrecht an persönlichen Informationen?	
(2) Persönliches Recht auf informationelle Selbstbestimmung	
(2) 1 croomienes Reem auf miormationene Sciostocstimmung	, 170

(a) Zuweisungsgehalt über bestehende datenschutzrecht-	146
liche Regelungen?(b) Entwurf zur Begründung eines zivilrechtlichen Schut	
persönlicher Informationen	
(c) Materieller Zuweisungsgehalt strafrechtlicher	, 17/
Vorschriften	148
(d) Zwischenergebnis	
(3) Persönliche Informationen als rechtliches Interesse	
(4) Bewertung	
(a) Verhaltenskodex nach § 111 S. 2 ZGB	
(b) Verhältnis zum Recht auf Privatsphäre	
(c) Systematik zu § 110 ZGB	
(d) Ergebnis	
3. Rechtsvergleichende Analyse	
Teil 3: Der Schutz von Daten unabhängig von einer Qualifi- kation als Schutzgegenstand mit Wirkung erga omnes	157
Kapitel 6: Stellung von Daten im Vertrags- und Deliktsrecht	159
I. Daten als vertraglicher Leistungsgegenstand	159
1. Rechtslage in Deutschland	
a) Verträge über Daten	160
aa) Entgeltliche und dauerhafte Übertragung von Daten	160
bb) Entgeltliche Datenüberlassung	162
b) Auswirkung des Datenschutzrechts auf die vertragsrechtliche	
Ausgestaltung	163
aa) Entgeltcharakter personenbezogener Daten	165
bb) Übermittlung personenbezogener Daten durch den	
Datenbetroffenen	166
cc) Übertragung personenbezogener Daten auf dem	
Sekundärmarkt	
c) Fazit	
2. Rechtslage in der VR China	
a) Verträge über Daten	
aa) Kaufvertragsrechtliche Ausgestaltung	
bb) Nutzungsvertrag über Daten	
cc) Dienstvertrag über Daten	
b) Auswirkungen des Datenschutzrechts auf die vertragsrechtlich	
Ausgestaltung	
bb) Regelungsgehalt des Standards	
cc) Ziele des Standards im Verhältnis zur DS-GVO	

dd) Auswirkungen auf die vertragsrechtliche Wirksamkeit	176
c) Fazit	178
3. Rechtsvergleichende Analyse und Bewertung	178
II. Schutz von Daten über das Deliktsrecht	180
1. Ausgestaltung des deliktischen Schutzes im deutschen Recht	180
a) Schutz des virtuellen Vermögens nach § 823 Abs. 1	
Var. 6 BGB	181
b) Teilweise anerkannter Schutz einzelner Daten über	
§ 823 Abs. 1 Var. 6 BGB	181
2. Ausgestaltung des deliktischen Schutzes im chinesischen Recht	183
a) Schutz des virtuellen Vermögens gem. § 1166 ZGB	184
aa) Qualifikation als Recht i.S.d. § 1166 Alt. 1 ZGB	184
bb) Qualifikation als rechtliches Interesse i.S.d. § 1166	
Alt. 2 ZGB	184
b) Deliktischer Schutz nicht-personenbezogener Daten gem.	
§ 1166 ZGB	186
c) Deliktischer Schutz persönlicher Informationen gem.	
§ 1166 ZGB	
3. Rechtsvergleichende Analyse	187
Kapitel 7: Rechtlicher Status von Daten in besonderen	
Fallkonstellationen	189
I. Die Rolle von Daten in der Insolvenz	189
1. Möglichkeiten einer Aussonderung von Daten im deutschen Recht	
a) Herausgabe nicht-personenbezogener Daten	
b) Herausgabe personenbezogener Daten	
2. Möglichkeiten einer Aussonderung von Daten im chinesischen	
Recht	193
3. Rechtsvergleichende Analyse und Bewertung	194
II. Daten als erbfähige Rechtsobjekte – der digitale Nachlass	
1. Die Nachfolgefähigkeit absolut geschützter Rechtspositionen	
an Daten	196
a) Rechtslage in Deutschland	. 196
b) Rechtslage in der VR China	. 196
2. Die Nachfolgefähigkeit relativer Rechtspositionen an Daten	. 197
a) Rechtslage in Deutschland	. 197
b) Rechtslage in der VR China	100
3. Rechtsvergleichende Analyse und Bewertung	
III. Paradigmenwechsel vom Rechtsbündel zu einzelnen rechtlichen	. 200
III. Paradigmenwechsel vom Rechtsbündel zu einzelnen rechtlichen Ausprägungen?	200
III. Paradigmenwechsel vom Rechtsbündel zu einzelnen rechtlichen	200

## Inhaltsverzeichnis

aa) Rechtslage in Deutschland	204
bb) Rechtslage in der VR China	205
cc) Bewertung	206
b) Das Recht auf Datenportabilität	
2. Schutzpflichten zugunsten der Integrität von Daten	208
3. Lösung über die <i>Blockchain</i> -Technologie?	209
a) Aufbau und Struktur der Blockchain	209
b) Rezeption der Blockchain-Technologie in der VR China	210
c) Eintragungsfähigkeit von Schutzrechten an Daten	212
4. Fazit	213
Teil 4: Schlussbetrachung	215
Kapitel 8: Rechtsvergleichende Gesamtanalyse	217
Gesetzesverzeichnis	221
Normenverzeichnis	
Literaturverzeichnis	
Sachregister	